



Wegbeschreibung

mit dem Auto:

Autobahn A3 Köln-Frankfurt, Abfahrt Niedernhausen-Wiesbaden; B455 Richtung Wiesbaden; nach ca. 2 km rechts ab auf die Landesstraße 3027 Richtung Niedernhausen, nach ca. 300 m links die Einfahrt zum Wilhelm-Kempf-Haus.

(Navigationssysteme: Falls Ihr System „Wilhelm-Kempf-Haus“ nicht kennt, geben Sie bitte Fondetter Straße ein, dies ist die Hauptstrasse von Wiesbaden-Naurod, von dort aus ist der Weg ausgeschildert.)

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Bahnlinie Frankfurt-Limburg, bzw. S-Bahn-Linie 2 ab Frankfurt bis Bahnhof Niedernhausen, von dort mit Buslinie 22 Richtung Wiesbaden bis Haltestelle „Wilhelm-Kempf-Haus“ oder mit dem Taxi (Entfernung zum Bahnhof ca. 3 km).

Ab Wiesbaden-Hauptbahnhof: Bus zum „Platz der deutschen Einheit“, ab dort mit der Linie 22 Richtung Niedernhausen-Oberjosbach bis zur Haltestelle „Wilhelm-Kempf-Haus“.



Veranstalter:

Religionspädagogisches Institut
der EKKW und der EKHN



Pädagogisches Zentrum
der Bistümer im Lande Hessen



Amt für katholische Religionspädagogik
Wiesbaden-Rheingau-Untertaunus
Friedrichstraße 26–28, 65185 Wiesbaden

Amt für kath. Religionspädagogik Taunus
Herzbergstraße 34, 61440 Oberursel

Tel. 0 6171 - 69 42 20

Fax 0 6171 - 69 42 25

e-Mail: relpaed-oberursel@bistumlimburg.de

www.relpaed-oberursel.bistumlimburg.de



Ökumenischer Studientag

Chance(n) nutzen – Konfessionelle Kooperationen im Religionsunterricht

Studientag für evangelische und
katholische Religionslehrer/innen
aller Schulformen

(LA-Nr: 0189310201)

Mittwoch, 20. Februar 2019

8:30 - 16:00 Uhr

Wilhelm-Kempf-Haus

65207 Wiesbaden-Naurod

Kooperationen zwischen dem evangelischen und dem katholischen Religionsunterricht gibt es schon lange, auch Lerngruppen, in denen sich Schüler*innen der jeweils anderen Konfession befinden, gehören an vielen Schulen zum Alltag.

Seit einiger Zeit ist, was die Position der Kirchen betrifft, Bewegung in die Diskussion um konfessionelle Kooperation gekommen: Wie kann heutiger Religionsunterricht den gesellschaftlichen und schulischen Realitäten Rechnung tragen, ohne seinen in der Verfassung garantierten Status aufzugeben? Anders gefragt: Wie kann der bekenntnisorientierte RU so weiterentwickelt werden, dass das Kennenlernen des „Eigenen“ in der fortlaufenden Begegnung mit dem „Anderen“ geschieht?

Dies ist zuerst eine religionspädagogische bzw. -didaktische Frage. Deshalb wird es am Vormittag um eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Erfahrungen, praktischen Ansätze und Unterrichtskonzepte gehen: Wie kann dialogisches und mehrperspektivisches Lernen in unterschiedlichen Schulformen gelingen? Welche Haltungen, welches didaktische Vorgehen und welches Unterrichtsmaterial sind dafür erforderlich?

In einem „Markt der Möglichkeiten“ werden am Nachmittag verschiedene Praxisbeispiele aus Hessen vorgestellt.

Außerdem wird die Gelegenheit bestehen, mit Vertretern beider Kirchen über die aktuellen schulrechtlichen Vorgaben und mögliche Entwicklungen ins Gespräch zu kommen.

Referent: Prof. Dr. Jan Woppowa, Lehrstuhl für Religionspädagogik/Religionsdidaktik am Institut für Kath. Theologie der Universität Paderborn

Thorsten Klug

Amt für katholische Religionspädagogik
Wiesbaden-Rheingau-Untertaunus

Sebastian Lindner

Pädagogisches Zentrum der Bistümer im Lande Hessen

Anita Novotny

Amt für katholische Religionspädagogik Taunus

Anita Seebach

Religionspädagogisches Institut der EKKW und EKHN,
Frankfurt

Verlauf des Tages:

- 8:30 Uhr: Ankunft und Anmeldung
- 9:00 Uhr: Gottesdienst in der Kapelle
- 9:30 Uhr: Input und Workshop
Prof. Dr. Jan Woppowa
„Didaktische Ansätze und unterrichtspraktische Beispiele zum Umgang mit konfessioneller Heterogenität“
- 12:30 Uhr: Mittagessen
- 13:30 Uhr: Podiumsgespräch mit
Andreas von Erdmann, Dezernent
Schule und Bildung, Bistum Limburg
und Pfr. Stefan Knöll, Oberkirchenrat
im Referat Schule und Religionsunterricht
der EKHN und EKKW
- 14:45 Uhr: Markt der Möglichkeiten inkl.
Kaffeepause
- 15:45 Uhr: Tagesabschluss in der Kapelle
- 16:00 Uhr: Tagungsende

Teilnahmekosten

Den Teilnehmerbeitrag von 15 € überweisen Sie bitte

bis 5. Februar 2019.

IBAN: DE94 5105 0015 0188 0313 31
Kontoinhaber: Pädagogisches Zentrum
Bankname: Nassauische Sparkasse
Verwendungszweck: PZ 190-08-02 + Name und Vorname
des Teilnehmers + Studientag 20.02.2019

Anmeldung

Die Anmeldung per Mail oder Telefon erfolgt über das Amt für Religionspädagogik Taunus, Telefon: 0 6171 694220 oder Relpaed-oberursel@bistumlimburg.de **bis 5. Februar 2019.**

Die Veranstaltung ist bei der Hessischen Lehrkräfteakademie mit zwei halben Tagen akkreditiert. LA-Nr: 0189310201

Dienstbefreiung ist Religionslehrer*innen auf „Antrag bis zu zwei Tage im Schuljahr zur Teilnahme an von den Kirchen veranstalteten Arbeitsgemeinschaften zu erteilen“ (HKM-Erlass vom 3. September 2014).